

Wirtschaftsrat der CDU e.V. | Kleiner Kuhberg 2-6 | 24103 Kiel

Herrn Claus Christian Claussen
Vorsitzender des Wirtschafts-
und Digitalisierungsausschusses

Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Landesverband Schleswig-Holstein
Telefon 0431 / 67 20 75
E-Mail: lv-s-h@wirtschaftsrat.de

Steffen Lenke
Landesgeschäftsführer

Kiel, 7. September 2026

Abschaffung bestehender Berichts-, Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten (Drucksache 20/4533)

Stellungnahme

Weniger Bürokratie durch Aufgabenkritik und Vertrauen

Regulierung als Standortbremse

In der Wirtschaft führt die stetig wachsende Flut an Regulierungen zu einer Entmündigung der Unternehmer und Bürger. Statt der von der Politik versprochenen und angestrebten Vereinfachung kam es in den letzten Jahren zu einer weiteren Erhöhung der Komplexität, die viele wirtschaftliche Sektoren lähmt.

Vertrauen statt Überregulierung

Ein wesentlicher Grund für diese Lähmung ist ein tiefes Misstrauen des Staates gegenüber seinen Bürgern, wie ein Vergleich mit unserem Nachbarn Dänemark verdeutlicht:

- **Dänemark:** Wenn dort ein Gesetz ein bestimmtes Verhalten untersagt, geht der Staat davon aus, dass der dänische, mündige Bürger sich an diese Vorgaben hält.
- **Deutschland:** Hier werden Gesetze oft so lange mit weiteren Vorschriften „umzäunt“, bis eine Verletzung faktisch gar nicht mehr möglich ist. Dies geschieht in der Annahme, dass der Bürger nicht mündig genug ist, das Gesetz ohne diese zusätzliche Überregulierung zu befolgen.

Der Vergleich mit Dänemark zeigt: Vertrauen in das eigenverantwortliche Handeln der Unternehmer und des Bürgers zahlt sich aus und führt langfristig zu effizienteren politischen Strukturen und wirtschaftlichen Prozessen. Die übermäßige und kleinteilige staatliche Kontrolle in Deutschland durch ausgefeilte bürokratische Regelung und Kontrollmechanismen verhindert hingegen eigenverantwortliches Handeln und führt zu einer unverhältnismäßigen Belastung mit unnötigen und unproduktiven bürokratischen Aufgaben.

Landesvorstand:

Dr. Christian von Boetticher (Vorsitzender)
Prof. Dr. Stefan Liebing (stv. Vorsitzender)
Diana Pabst (stv. Vorsitzende)
Magnus von Buchwaldt
Dr. Tilman Giesen

Mark Helfrich MdB
Stefan Lohmeier
Dr. John Nätke
Matthias Neumann
Lars Osterhoff
Jan Osterloh

Steffen Lenke (Landesgeschäftsführer)

Steuernummer: 27/026/30140
Vereinsregister Amtsgericht
Charlottenburg VR 20970 B

Versorgungsmentalität und Eigenverantwortung

Die auf soziale Wohltaten ausgerichtete Politik der letzten vier Jahrzehnte in Deutschland hat zu einer Versorgungsmentalität in der Bevölkerung geführt und die Erwartungshaltung gefestigt, dass die Gesellschaft für den Einzelnen verantwortlich ist, was zwangsläufig zu immer mehr Bürokratie führte. Es ist Zeit für eine konsequente Umkehr: weg von staatlicher Kontrolle, hin zu mehr Eigenverantwortung. Verantwortung bedeutet in diesem Kontext, dass der mündige Bürger wieder selbst für seine Rechte und Pflichten einsteht. Dies setzt voraus, dass die Politik Entbürokratisierung nicht nur ständig ankündigt, sondern konsequent umsetzt und mehr Vertrauen in die Bürger investiert – ein Vertrauen, das sie im Gegenzug auch von der Wählerschaft für ihr eigenes Handeln erwartet. Konkret lassen sich ca. 25 % der Gesetze und Richtlinien des Landes Schleswig-Holstein reduzieren.

Instrumente des Bürokratieabbaus

Um den Prozess der Entbürokratisierung aktiv zu steuern und den Bürokratieabbau voranzutreiben, fordert der Wirtschaftsrat die konsequente Umsetzung folgender Maßnahmen:

- **Systematische Aufgabenkritik:** Der Staat muss konkret definieren, welche Aufgaben er abbauen kann, um den bürokratischen Apparat zu verkleinern und dem Einzelnen wieder mehr Verantwortung zu übertragen.
- **Überprüfung durch Fachausschüsse:** Bestehende Vorschriften müssen durch Expertenrunden auf ihre Notwendigkeit kritisch geprüft und im Falle von Redundanz oder Überregulierung konsequent reduziert werden.
- **Beschleunigte Digitalisierung:** Ein schneller Fortschritt in der Digitalisierung der Behörden ist zwingend erforderlich, um zügig voranzukommen.
- **Behördenübergreifende Synchronisation:** Durch die Vernetzung von Daten über verschiedene Behörden hinweg muss der Verwaltungsapparat entlastet werden, um die Bearbeitungsgeschwindigkeit deutlich zu erhöhen.

Zielbild einer modernen Verwaltung

Nur durch den konsequenten Rückbau bürokratischer Hürden und eine moderne, digitale Verwaltung kann die wirtschaftliche Lähmung überwunden und die Mündigkeit des Bürgers wieder ins Zentrum gerückt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Lenke
Landesgeschäftsführer

Landesvorstand:

Dr. Christian von Boetticher (Vorsitzender)
Prof. Dr. Stefan Liebing (stv. Vorsitzender)
Diana Pabst (stv. Vorsitzende)
Magnus von Buchwaldt
Dr. Tilman Giesen

Mark Helfrich MdB
Stefan Lohmeier
Dr. John Nätthke
Matthias Neumann
Lars Osterhoff
Jan Osterloh

Steffen Lenke (Landesgeschäftsführer)

Steuernummer: 27/026/30140
Vereinsregister Amtsgericht
Charlottenburg VR 20970 B